

Errata

zu: Seeßberg, Kranbahnen – Bemessung und konstruktive Gestaltung nach Eurocode,
5. Auflage 2016, Beuth Verlag Berlin, ISBN 978-3-410-26778-2

1. Korrektur, Tab. 10-3, S. 171

Statt...

Tab. 10-3 Hilfwerte für $\max M_{z,F}$ und $\max M_{z,St}$ bei Zweifeldträgern [Seeß16] und $H_1 = -H_2 : (\beta = -1)$									
α	Räder können Träger verlassen				α	Beide Räder bleiben auf Träger			
	$\gamma_{MF,z}$	$\xi_{MF,z}$	$\gamma_{MSt,z}$	$\xi_{MSt,z}$		$\gamma_{MF,z}$	$\xi_{MF,z}$	$\gamma_{MSt,z}$	$\xi_{MSt,z}$
0,0	0	-	0	-	0,0	0	-	0	-
0,1	0,0875	0	0,0428	0,900	0,1	0,875	0	0,0428	0,900
0,2	0,1504	0	0,0720	0,800	0,2	0,150	0	0,0720	0,800
0,3	0,1895	0	0,0893	0,700	0,3	0,190	0	0,0893	0,700
0,4	0,2064	0	0,0960	0,600	0,4	0,206	0	0,0960	0,600
0,485	0,2053	0 / 0,58							
0,5	0,2083	0,58	0,0938	0,500	0,5	0,208	0,750	0,0938	0,500
0,6	0,2272	0,56	0,0970	0,577	0,6	0,227	0,700	0,0960	0
0,7	0,2401	0,54	0,0970	0,577	0,7	0,240	0,650	0,0893	0
0,8	0,2478	0,52	0,0970	0,577	0,8	0,248	0,600	0,0720	0
0,9	0,2511	0,50	0,0970	0,577	0,9	0,251	0,550	0,0428	0
1,0	0,2508	0,48	0,0970	0,577	1,0	0,251	0,500	0,0241	0,210

... muss es richtig heißen:

Tab. 10-3 Hilfwerte für $\max M_{z,F}$ und $\max M_{z,St}$ bei Zweifeldträgern und $H_1 = -H_2 : (\beta = -1)$ [Seeß16]											
Beiwerte für max. Feldmomente				...für das max. Stützmoment				...für das max. Stützmoment			
Räder bleiben auf dem Zweifeldträger oder können ihn verlassen	α	$\gamma_{MF,z}$	$\xi_{MF,z}$	Räder können Zweifeldträger verlassen	α	$\gamma_{MSt,z}$	$\xi_{MSt,z}$	Räder bleiben auf dem Zweifeldträger	α	$\gamma_{MSt,z}$	$\xi_{MSt,z}$
	0,0	0	-		0,0	0	-		0,0	0	-
	0,1	0,088	0		0,1	0,0428	0,900		0,1	0,0428	0,900
	0,2	0,150	0		0,2	0,0720	0,800		0,2	0,0720	0,800
	0,3	0,190	0		0,3	0,0893	0,700		0,3	0,0893	0,700
	0,4	0,206	0		0,4	0,0960	0,600		0,4	0,0960	0,600
	0,485	0,205	0 0,585		0,423	0,0962	0,577		0,423	0,0962	0,577
	0,5	0,208	0,580		0,5	0,0938	0,500 0		0,5	0,0938	0,500 0
	0,6	0,227	0,555		0,577	0,0962	0		0,577	0,0962	0
	0,7	0,240	0,535		0,6	0,0962	-0,023		0,6	0,0960	0
	0,8	0,248	0,510		0,7	0,0962	-0,123		0,7	0,0720	0
0,9	0,251	0,490	0,8	0,0962	-0,223	0,8	0,0720	0			
1,0	0,251	0,470	0,965	0,0962	-0,423	0,965	0,0167	0 0,260			
			1,0	0,0241	0,210	1,0	0,0241	0,210			

2. Korrektur auf S. 130 und 131, Abschnitt 9.4.2

Statt...

Die EK werden mit Lastgruppe **11, 12 oder 13** nach Tab. 9-2 gebildet, siehe [3-6NA/7.3]. Die Einwirkungskombinationen im GZG können DIN EN 1990 (EC 0), Kap. 6.5 entnommen werden, siehe auch [1-3/Anhang A.3.1(1)].

Die charakteristische Kombination ist zu verwenden, wenn das Ziel des Gebrauchstauglichkeitsnachweises ist, nicht umkehrbare Auswirkungen (z. B. Verschleiß) zu vermeiden. Die charakteristische EK lautet, falls neben Kranbahneigengewicht und Lasten aus Kranbetrieb keine weiteren Einwirkungen zu berücksichtigen sind:

$$1,0 \cdot (\text{Eigengewicht Kranbahnträger}) + 1,0 \cdot (\text{LG } \mathbf{11, 12 \text{ oder } 13} \text{ nach Tab. 9-2})$$

Die häufige EK – anzuwenden bei umkehrbaren Auswirkungen – lautet, falls keine weiteren Einwirkungen zu berücksichtigen sind und mit ψ_1 nach Tab. 9-2:

$$1,0 \cdot (\text{Eigengewicht Kranbahnträger}) + \psi_1 \cdot (\text{LG } \mathbf{11, 12 \text{ oder } 13} \text{ nach Tab. 9-2})$$

Für alle Nachweise im GZG, die in [3-6/7] gefordert werden, sind die charakteristischen Einwirkungskombinationen zu berücksichtigen, siehe [3-6/7.3(1)] und [3-6/7.5(1)].

..... muss es richtig heißen:

Die EK werden mit Lastgruppe **101, 102 oder 103** nach Tab. 9-2 gebildet, siehe [3-6NA/7.3]. Die Einwirkungskombinationen im GZG können DIN EN 1990 (EC 0), Kap. 6.5 entnommen werden, siehe auch [1-3/Anhang A.3.1(1)].

Die charakteristische Kombination ist zu verwenden, wenn das Ziel des Gebrauchstauglichkeitsnachweises ist, nicht umkehrbare Auswirkungen (z. B. Verschleiß) zu vermeiden. Die charakteristische EK lautet, falls neben Kranbahneigengewicht und Lasten aus Kranbetrieb keine weiteren Einwirkungen zu berücksichtigen sind:

$$1,0 \cdot (\text{Eigengewicht Kranbahnträger}) + 1,0 \cdot (\text{LG } \mathbf{101, 102 \text{ oder } 103} \text{ nach Tab. 9-2})$$

Die häufige EK – anzuwenden bei umkehrbaren Auswirkungen – lautet, falls keine weiteren Einwirkungen zu berücksichtigen sind und mit ψ_1 nach Tab. 9-2:

$$1,0 \cdot (\text{Eigengewicht Kranbahnträger}) + \psi_1 \cdot (\text{LG } \mathbf{101, 102 \text{ oder } 103} \text{ nach Tab. 9-2})$$

Für alle Nachweise im GZG, die in [3-6/7] gefordert werden, sind die charakteristischen Einwirkungskombinationen zu berücksichtigen, siehe [3-6/7.3(1)] und [3-6/7.5(1)].